

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebatt für Cronberg.  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
Cronberg am Taunus.

Ebonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins  
haus Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes  
Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Für Mitteilungen aus dem Kreiskreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die  
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten die 5 spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 15 Pf. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.  
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr. 58

Samstag, den 16. Mai abends

26. Jahrgang 1914.

## Der Kaiser in Wiesbaden.

\* Gestern Mittag 1 Uhr fand Frühstück zu 33 Gedecken beim Regierungspräsidenten von Weistein in Gegenwart des Kaisers und des Prinzen Heinrich statt. U. a. geladen Oberpräsidenten v. Hengstenberg, das Gefolge des Kaisers, Gesandter von Treutler, Graf v. Hülsen, Josef v. Lauff, Oberbürgermeister Glässing, die Landräte v. Heimburg-Wiesbaden und v. Marx-Homburg und aus Frankfurt die Herren Oberbürgermeister Voigt, Herr vom Rath, Professor Wachsmuth und Geheimrat von Passavant.

\* Das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen ist heute früh 10 Uhr im Automobil nach Wiesbaden gefahren, um einer Einladung des Kaisers zu folgen und an der heute früh stattgehabten Garisonssparade teilzunehmen.

## Locales

\* Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung vom Dienstag den 12. Mai das Gesuch des Georg Hertenstein um Erteilung der Genehmigung zum Betrieb der Schankwirtschaft zur Kronenburg genehmigt. Auch dem neuen Wirt des Gasthauses an der Eisenbahn in Niederochstadt Franz Schaudt wurde die Konzession erteilt.

\* Auf der unteren Plattform des Feldbergturmes wird für den Prinz Heinrich-Flug durch die Firma Julius Pintsch u. Co. Berlin-Frankfurt ein Riesenblitzfeuer eingerichtet, das das größte aller bisher gebauten sein wird. Eine gewaltige Bogenlampe wird Tag und Nacht einen Lichtsegel von einer Stärke von 60 Millionen Hefnerkerzen ausstrahlen, und zwar in der Folge: Blitz — 6 Sekunden Pause — Blitz — 3 Sekunden Pause — Blitz usw. Der Lichtschein kann auf der Erde in einer "Nähe" von etwa 80 Kilometer wahrgenommen werden, in der Luft auf weitere Entfernung. Am Samstag abend wird die Anlage voraussichtlich zum erstenmale in Betrieb gesetzt werden. Sie erhält ihre Kraft von den höchsten Mainkraftwerken, die den Strom dazu im Interesse der Sache unentgeltlich liefern. Unter allen technischen Neuerungen, die der Prinz Heinrich-Flug diesmal bringt, ist die praktische Anwendung des Blitzfeuers von Bergeshöhen die bedeutendste.

\* In der gestrigen Vormittagsziehung der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen, wie man aus Berlin telegraphiert, 500.000 Mark auf die Nr. 197309; die 500.000 M. der ersten Abteilung kommen nach Nürnberg, die halbe Million der zweiten Abteilung fällt nach Rosenhain in Bayern.

\* Ein alter Bekannter, der Zirkus Wallenda ist wieder hier eingetroffen und gibt in den nächsten Tagen hier Vorstellung. Morgen Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, wobei die ersten Künstler und Künstlerinnen auftreten.

\* Eisenbahndirektion Frankfurt. Die Länge der dem Frankfurter Eisenbahndirektionsbezirk angehörenden Linien beträgt zur Zeit 1964 Km.; hier von 76 Km. zwei- und mehrgleisig, 953 Km. eingleisig und Nebenbahnen und 129 Km. Anschlußgleise. An Bahnhöfen sind vorhanden 19 erster Klasse, 145 zweiter Klasse, 260 dritter Klasse

und 102 Haltestellen. Im Bau befinden sich augenblicklich folgende Linien: Stockhausen—Weilstein 15,5 Km., die Umgehungsbaahn bis Bebra 4,7 Km.; die Verbindungsbahn bei Gießen 5 Km., Haiger—Gustersheim 16,70 Km., Alsfeld—Grebenau 21 Km. und die selbständige Einführung der Homburger Bahn in den Hauptbahnhof Frankfurt 5 Km.

\* Gegen die Elektrische Bahn Frankfurt-Cronberg-Königstein ist soeben eine von Herrn Eduard Küchler in Königstein, verfaßte Schrift erschienen. In dieser Broschüre wird in einwandfreier Weise festgestellt, daß einer guten Eisenbahnverbindung unter allen Umständen der Vorzug zu geben ist, gegenüber der geplanten elektrischen Bahn auf dem Umweg über Niederursel.

\* Die Turngemeinde Mammolshain, die dem Mainturgau angehört, feiert am 9. August ihr 25jähriges Stiftungsfest und hat jetzt das Programm hierzu versandt. Am Vorabend findet ein Fackelzug statt mit darauffolgendem Kommers. Am Sonntag den 9. August ist mittags 2 Uhr Fackelzug durch den Ort nach dem Festplatz, dort Ehrung der Gründer und Volksfest.

\* Taunusklub Cronberg. Am Himmelfahrtstag veranstaltet der hiesige Zweigverein des Taunusklubs nachmittags eine Familientreffen auf den Alt König. Näheres Programm erscheint in nächster Nummer.

\* Bürgermeister Hedenmüller in Mammolshain feierte am letzten Mittwoch sein 25jähriges Dienstjubiläum. Es wurden ihm aus diesem Anlaß manigfache Ehrungen zu teil. Die Gemeinde ließ ihm eine goldene Uhr überreichen und die Kollegen des Kreises einen Stock mit silbernem Griff. Herr Landrat v. Marx kam selbst um seine Glückwünsche darzubringen.

\* Jugendwanderfahrt im Gau 9 D. R. B. Für die Jugendmitglieder des Gau 9 des Deutschen Radfahrerbundes findet Sonntag, 17. Mai, die erste Wanderfahrt nach Oppenheim—Bierneheim statt. Allgemeiner Treffpunkt ist 9 Uhr am Rathaus in Groß-Gerau. Unterwegs wird abgelöst. Die Wertung erfolgt in Bierneheim. Abfahrt für Teilnehmer aus Frankfurt und Umgegend 6 $\frac{1}{4}$  Uhr ab Hypodrom.

\* Eine gerechte Strafe erhielt in der letzten Sitzung des Schöffengerichts in Königstein ein Einwohner von hier, der zur Ausfüllung seiner nicht durch übermäßige Arbeit in Anspruch genommene Zeit Singvögel abschoß, bis er der Polizei in die Hände fiel. Er erhielt 30 M. Geldstrafe und die Gerichtskosten. Auch wurde Einziehung seines Floberts erkannt.

\* Wir verweisen auf die heutige Beilage "Im trauten Heim" welche für jeden Leser viel Interessantes bringt.

\* Die neue Ausstellung des Kunstvereins, Junghosstr. 8, bringt Kollektionen von Lovis Corinth-Berlin, Leopold Durm-München, Käthe Kollwitz-Berlin, Wilhelm v. Bassewitsch-Frankfurt a. M.; ferner Einzelwerke von Wilhelm Altheim, Kuno Amiet, Ferdinand Hodler, Johannes Marx, Schramm-Zittau u. a. m.

— Die Amsel als Raubvogel. Ein Leser machte dieser Tage dem "Wiesb. Tagebl." folgende Mitteilung: "Das die Amsel im Garten viel Schaden anrichten kann, war mir bekannt. Mit Staunen

mußte ich vor einigen Tagen die Feststellung machen, daß dieser seines Gesanges wegen geschätzte Vogel auch ein gewöhnlicher Vogelräuber ist, der die Nester zerstört und die junge Brut verzehrt. Vor meinem Balkon beobachteten meine Frau und ich mit Freude, wie vor etwa vier Wochen ein Blaumeisenpaar sich auf einem Apfelbaum sein Nest zu zimmern und nach acht Tagen das Weibchen bereits zu brüten begann. Nach etwa drei Wochen war das mühselige Brutgeschäft beendet, die junge Brut hatte das Licht der Welt erblickt und das Blaumeisenpaar fütterte mit Eifer die jungen Tierchen. Die Elternfreude dieser Tierchen sollte nur wenige Tage währen. Eine Amsel fiel über das Nest her, und die ganze Brut fiel ihrer Raubgier und Gefährlichkeit zum Opfer. Nach dieser Beobachtung frage ich mich, ob nicht alljährlich Hunderte solcher Brutstätten unserer Singvögel durch diese Räuber vernichtet werden und ob einem Überhandnehmen der Amseln aus diesem Grund nicht entgegengetreten werden muß. Ich glaube, daß die Verstörung vieler Nester, welche man den Räubern und anderen Ursachen zuschreibt, in Wirklichkeit auf das Schuldkonto der Amsel zu setzen ist, die auf den Bäumen und Sträuchern die Nistgelegenheiten unserer Singvögel am allerleichtesten findet. Soviel mir bekannt ist, macht man in der Bodenseegegend vielfach mit diesen Obstschädlingen, wo sie sehr zahlreich auftreten, nicht viel Heddersens und schießt in den Obstgärten einen Teil derselben ab. Wenn der von mir beobachtete Fall verallgemeinert werden darf und es Tatsache ist, daß die Amseln Vogelräuber en gros sind, dann wäre meines Erachtens auch hierzulande zu erwägen, ob dem Überhandnehmen dieser Tiere nicht entgegengetreten werden muß."

Darmstadt, 16. Mai. In Gegenwart des Prinzen Heinrich und des Großherzogs von Hessen fanden nachmittags und abends zahlreiche Probe und Schauflüge statt. Dabei ereignete sich ein schwerer Unfall. Leutnant Garganico stürzte bei einem Kurvenfluge senkrecht ab und erlitt einen komplizierten Beinbruch und Verletzungen am Knie. Der Apparat wurde zertrümmert.

New York, 16. Mai. Einem Telegramm aus Detroit zufolge ist das Gebäude der mexikanischen Rehgummigefellschaft durch eine Gasexplosion völlig zerstört worden. 12 Personen wurden getötet, 10 weitere schwer verletzt.

\* Was ein Rheinschlepper ziehen kann. Der gegenwärtig auf seiner Bergfahrt befindliche Einschrauben-Schleppdampfer "Herkules" ist für Rechnung der Steinkohlen-Handels-Vereinigung in Rotterdam auf einer Werft erbaut worden. Das Boot hat auf seiner Fahrt eine Leistung vollbracht, wie sie noch von keinem Einschraubendampfer annähernd erreicht wurde. Im Anhange des Dampfers befanden sich fünf Schleppfähne mit einer gesamten Ladung von 6400 Tonnen. Dieses entspricht der Ladung von 640 Eisenbahnwagen mit einer Ladefähigkeit von je 10 Tonnen oder einer solchen von 32 Güterzügen, wenn jeder Zug aus 20 Wagen besteht. Die Maschinen des Bootes entwickeln eine Leistung von nicht weniger als 1200 Pferdestärken.

— Nach einer Pariser Meldung des "Journal" sind dem französischen Kriegsamt 50 Hörner ge-

schenkt worden, wie sie bei der deutschen Infanterie gebraucht werden. Auf diesen Hörnern sollen den Soldaten die deutschen Signale, die im Felddienst Verwendung finden, vorgebläst werden, damit sie sich einprägen. Hierzu schreibt die Deutsche Zeitung folgendes: Vorausgesetzt, daß es sich nicht etwa um Manöversignale handelt, die kennen zu lernen für den französischen Soldaten keinen rechten Zweck hätte, eben weil er kaum an den deutschen Manövern teilnehmen wird, möchten wir hierzu folgendes bemerken: Von den zahlreichen Signalen, über die wir verfügen, werden im Kriege in der Nähe oder in Hörweite des Feindes nur „Alarm“, „Achtung“, „Seitengewehr pflanzt auf“ und „Marsh“ („Rasch vorwärts“) geblasen werden. Und von diesen werden im allgemeinen nur die beiden genannten in der Feldschlacht zu den Ohren des Feindes dringen. Wenn sie allerdings erschallen, dann sei der Franz auf der Hut! Auf das Signal „Seitengewehr pflanzt auf“ wird nämlich ein rasendes Schnellfeuer losprasseln und wenn gar erst das „Rasch vorwärts“ ertönt, dann wird sich der leibhaftige Satan in Gestalt stürmender, und mit ihnen so viel geschmähten Kommissstiefeln alles, was sich ihnen entgegenstellt, niedertretender Infanteristen auf die unglücklichen Opfer stürzen. Bevor sie noch recht zum Verständnis der beiden Signale gekommen sind, werden diese abscheulichen Sauerlochlesser mitten unter ihnen sein und weshalb — so meinen wir wenigstens — stellen die 50 gespendeten Hörner ein überflüssiges Geschenk dar.

### Zirkus Charles.

\* Zirkus Charles auf dem neuen Meßplatz an der Mainzer Landstr. (Kriegsstr.) zeigt, daß es keine Entsechnungen mehr gibt. Trotz bedenklicher Voraussagen, die das etwas weit draußen liegende Viertel als Besuch-Hindernis ansehen wollten, beweist der tägliche Massenbesuch, daß die glänzenden Leistungen des renommierten Unternehmens den Sieg davon getragen haben. Auch die hohe Wertung, die man dem gesunden System der einen einzigen riesigen Zentral-Manege notwendigerweise entgegenbringen muß, findet hierin einen entscheidenden Ausdruck. Schon der klassische Vorläufer des heutigen modernen Zirkus dachte niemals an eine derartige Zerstücklung des konzentrierten Interesses, das bei den phänomenalen Raubtiergruppen der Charles'schen Riesen-Schau beispielweise geradezu als ein szenischer Mäzgriff bezeichnet werden müßte! So wirken die überwältigenden Massenaufgebote durch die beabsichtigte Zentralisierung als ein Meisterwerk moderner Regiekunst ohne durch bluffartige Mäzchen auf schlüpfrigen Boden zu gelangen.

### Die Durchführung der letzten Wehrvorlage.

Lieb Vaterland, magst ruhig sein! So klingt es Vertrauen erweckend aus allen Teilen des Berichtes, den der preußische Kriegsminister, Generalleutnant von Falckenayn, im Reichstage über die Durchführung der letzten Wehrvorlage gegeben hat. Was da geleistet worden ist, auf allen Gebieten der militärischen Verwaltung, immerhalb der so knapp bemessenen Zeit eines Vierteljahrs, vom Juli bis zum Oktober, das erbringt den vollen Beweis unserer Kriegstüchtigkeit und Kriegsbereitschaft. Dabei bedeutet das vollbrachte noch nicht das äußerste Aufgebot unseres Könnens: Unser Retterneid ist nicht erschöpft; es blieben im letzten Jahre nicht weniger als 38000 vollkommen diensttaugliche Wehrpflichtige übrig, die nicht eingestellt werden konnten.

Was die neueste Heeresvermehrung beansprucht, übersteigt also tatsächlich nicht nur unsere Kräfte, sondern reicht noch nicht an die letzten Grenzen des Möglichen heran, während dies in Frankreich längst der Fall ist. Dort sind die Ansprüche an die Tauglichkeit herabgesetzt worden. Bei uns aber erweist sich das als durchaus erforderlich. Der preußische Kriegsminister konnte zu dem noch feststellen, daß die Zahl der nach der Einstellung wieder entlassenen Mannschaften, bei denen sich nachträglich Fehler herausgestellt haben, sinkt, und daß in diesem Jahre zum Vorteil ihrer Familien mehr vom Dienste befreit wurden als in diesem Jahre zum Vorteil ihrer Familien mehr vom Dienste befreit wurden als im Vorjahr. Moltke hat 1880 im Reichstage gesagt: „Nur in der eigenen Kraft ruht Schicksal jeder Nation“. Daß es um unsere eigene Kraft und um das

Auch beim Zirkus gibt es Wandlungen. Von dem amerikanischen Unzug der Massenproduktion scheint man langsam wieder zur guten alten Schule zurückzukehren. An die Stelle der Quantität tritt endlich wieder die Qualität, an Stelle der zwei und mehr Manege, wo der rasche Wechsel und die Gleichgültigkeit der Darbietungen den Genuss und das Schauen zur Unmöglichkeit machen, endlich wieder die einfache Arena, an deren gediegenen Leistungen man seine Freude haben kann. Der Zirkus Charles, der am Dienstag in Frankfurt am Meßplatz vor der Galluswarte für einige Zeit seine lustigen Zelte aufgeschlagen hat, ist ein solches Unternehmen vom alten Schlag, dessen Leistungen durch eine geschickte Zunahme aller modernen technischen Errungenschaften einen Höhepunkt erreicht haben, der kaum noch zu überbieten sein dürfte.

Das gilt insbesondere von den einzigartigen Raubtierdressuren. In der zu einem Riesen-Zwinger umgewandelten Manege führt Mr Arengo achtzehn ausgewachsene Löwen vor, die wie fahrlame Hunde dem leisen Wind der Peitsche gehorchen. Gefährlicher scheinen die zehn Königstiger zu sein, deren erst halbgebändigte Wildheit ihren Dompteur H. Wagner mehr als einmal in recht heile Lagen bringt; mit heimtückischen Blicken, mit wildem Fauchen stellen sie sich gegen ihren Bändiger, doch dessen ruhiger Blick und seine Eisenstangen zwingen die Bestien, durch glühende Reifen zu springen, auf rollenden Kugeln zu balancieren und sich zu hohen Pyramiden zu gruppieren. Weniger aufregend sind die Madame Charles dressierte Seelöwen, die mit einer Geschicklichkeit, die zu ihren schwerfällig plumpen Bewegungen in groteskem Gegensatz steht, jonglieren, Ball spielen, ein brennende Lampe über eine steile Treppe hinweg balancieren und sich schließlich auf die Seite legen, um sich mit ihren breiten Flossen Beifall zu klatschen. Dann gibt es weiter dressierte Kamele, fluge Elefanten, die, von Herrn Fernando vorgeführt, Pyramiden bauen, auf zwei Beinen stehen und andere Kunststücke mehr ausführen.

Auch an Pferdedressuren fehlt es bei der Vielseitigkeit des Charles'schen Riesenprogramms nicht. Das, was die Herren Ahlers, Ghezi und Rappa, sowie die Kunstreiterin Lucie vorführen, sind durchweg anerkennenswerte Leistungen. Bunte Abwechslung bringen die verschiedenen internationalen Artistengruppen; eine russische Gesellschaft „Prosper“, chinesische Jongleure, arabische Akrobaten und indischa Gauller die sich gegenseitig an Geschicklichkeit und Pracht der exotischen Kostüme überbieten. Eine Ausstattungspantomime mit einem Massenaufgebot von Pferden, Indianern und Cowboys, und einem Riesenauftand von Pulver und Feuerwerk beschließt das abwechslungsreiche Programm.

Schicksal unserer Nation nach wie vor gut bestellt ist, des dürfen wir gewiß sein, heute wie zuvor.

In den erwähnten drei Monaten hat unsere Heeresverwaltung dafür sorgen müssen, daß nach dem neuen Wehrgezetz 60000 Mann und etwa 18000 Pferde mehr in die Armee eingestellt werden konnten. Die erstaunliche Größe der bewältigten Aufgabe erhellt aber nicht nur aus diesen nackten Zahlen. Eine solche Herrenvermehrung erheischt ein in knappster Frist zu beschaffendes Mehr an Räumlichkeiten für die Unterbringung, an Verpflegung und an Ausrüstung. Die von dem Kriegsminister vorgeführten Zahlen veranschaulichen den Umfang und die Schwierigkeit der Arbeiten, die getan werden mußten, um die neu beschlossene Rüstungsverstärkung in Wirklichkeit und Wirksamkeit umzusehen.

Mit besonderer Befriedigung ist es zu begrüßen, daß es gelungen ist, auch die überaus bedeutsamen Fragen des Offiziers- und Unteroffiziers-Ersatzes ihrer Lösung entgegenzuführen. Das erfreuliche Bild, das der Kriegsminister fast überall zeichnete, wurde noch erbaulicher durch die Mitteilung über den vertrefflichen Gesundheitszustand, der in der Armee herrscht. Alles klappt: kein einziger Truppenteil, stellte zuletzt der Kriegsminister fest, ist nicht ausrüstungsfähig gewesen, und am 6. Oktober, so sah er das Gesamtergebnis zusammen, konnte dem obersten Kriegsherrn gemeldet werden, daß auch die neuen Verbände sämtlich in kriegsbereitem Zustand ausrüstungsfähig vorhanden waren.

Das gereicht zu gerechter Genugtuung, zumal da auch der Eindruck auf seindjelige Gesinnungen jenseits unserer Grenzen gebucht zu werden verdient. Unser Stolz auf unser wertvollstes nationales Besitztum erfährt neue Stärkung. Die Zuversicht zu unserm machtvollen Volksheere wächst mit dem er-

### Ich empfehle Ihnen

einen Versuch mit Maggi's Suppen zu machen. Sie werden überrascht sein und diese vorzüglichen Suppen nicht mehr missen wollen. Es gibt mehr als 40 Sorten davon.

### Dr. Thompson's Seifenpulver

bestes, im Gebrauch billigstes und bequemstes

#### Waschmittel

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

½ Pfund-Paket 15 Pf.



Marke „Weißer Elefant“

Über 40000 Anerkennungen u. 70000 Kunden.  
Nur direkt an Privat- u. Geschäftskunden  
wir Wagen jeder Art sowie sämtl. Haus-  
haltungs-Gegenstände. Umtausch gestattet.  
Verlangt Pracht-Katalog Nr. 188 kostenlos.  
Gef. Bezeichnung des Artikels erwünscht.

Westfalia Kinderwagen-Industrie

Bruno Richtzenhain  
Osnabrück

#### Potometerstand.

29 Uhr am 14. 5.

16. 5.

Gehr Trocken	79	79
Beständig	78	78
Schön	77	77
Veränderlich	76	76
Regen, Wind	75	75
Viel Regen	74	74
Sturm	78	78

79
78
77
76
75
74
78

### Vereins-Bettina

Gesang-Verein I. Morgen Sonne, den 17. Mai. Bogenzur  
nach Neu-Wiedenau. Abfahrt pünktlich um einshalb  
9 Uhr vom Marktplatz.

hebenden Bewußtsein, daß an seiner Bervollkommenung in jeder erdenklichen Hinsicht rastlos weiter gearbeitet wird, daß unsere Heeresleitung auf den Lorbeeren des Geleisteten keineswegs ausruht, sondern treu dem Wahlspruch: „Immer auf der Wacht!“ unermüdlich besorgt bleibt, unserer Armee den höchsten Grad der Schlagfertigkeit zu sichern. Der preußische Kriegsminister hat seinen glänzenden Bericht mit dem Ausdruck der Anerkennung geschlossen, die den Verwaltungsbeamten für ihre „geradezu musterhüttigen“ Arbeiten zulommt. Solche Anerkennung gebührt aber auch, und zwar an erster Stelle, Seiner Exzellenz dem Herrn Generalleutnant von Falckenayn selber. Die Wortführer der bürgerlichen Parteien haben ihm daher lebhaftesten Dank befunden und rückhaltlos die Freude über die unter seiner Führung abgelegte Probe der alle Schwierigkeiten überwindenden Leistungsfähigkeit ausgesprochen.

Nur die Sozialdemokratie ist dabei geblieben, ihren Gegensatz zu unserm Volksheere in der alten unverbesserlichen Weise zu betonen und womöglich noch zu unterstreichen. Sie überzeugen zu wollen, hieße Wasser in ein Sieb schöpfen. Ihr Redner, der zweimal zur Ordnung gerufen werden mußte, begnügte sich damit, den Bericht über die Durchführung der Wehrvorlage mit dem ungeeigneten Zeug zu beantworten, das sich die militärischen „Sachverständigen“ seiner Partei über das sogenannte Milizheer zurecht gemacht haben, das die heutige, angeblich veraltete Heereseinrichtung erscheinen soll. Der folgende Redner, ein Vertreter der bürgerlichen Parteien, fertigte den „Genossen“ mit dem Hinweise ab, daß wir 1870 gesehen haben, was wir an unserem stehenden Heere haben, und daß alles übrige, was gegen dieses vorgebracht worden sei, „Schlagwörter und Phrasen“ sind.

# Kranken-Wäsche

wird vollkommen rein, von Blut, Eiter und sonstigen Flecken  
befreit und gründlich desinfiziert durch

## Persil das selbsttätige Waschmittel

Besitzt stark desinfizierende Wirkung selbst bei niedrigen Temperaturen von 30—40° C. und macht die Wäsche keimfrei.

Gefahrlos in der Anwendung und garantiert unschädlich.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

## Bekanntmachungen der Stadt Cronberg i. L.

Wir warnen hierdurch erneut vor dem Spielen in Lotterien die im Königreich Preußen nicht zugelassen sind, zu denen insbesondere die Hamburger Stadlotterie, die Königlich Sächsische Landeslotterie, die Dänische Kolonial-Klassen-Lotterie und die Ungarische Klassenlotterie gehören, ferner vor dem Verkauf von Losen dieser Lotterien.

Cronberg, den 13. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

### Polizeiverordnung, betreff. das Einhalten der Tauben.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbene Landesteilen vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird mit Zustimmung des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung für den Umfang des Gemeindebezirks Cronberg nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Während der Saatzeit, welche jedesmal in ortsüblicher Weise bekannt gegeben wird, sind sämtliche Tauben im Frühjahr bis nachmittags 5 Uhr und im Herbst bis nachmittags 4 Uhr eingesperrt zu halten.

§ 2. Zu widerhandlungen werden mit einer Geldstrafe bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im Kreisblatt des Oberstaatskreises in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt wird die Polizeiverordnung vom 26. Okt. 1908 aufgehoben.

Cronberg, den 6. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.

Das Besetzen des städtischen Spielplatzes auf dem Galgenfeld ist verboten.

Cronberg, den 8. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Nach dem Gesetze betr. Aufwandsentschädigung an Familien für im Reichsheer, in der Marine oder in den Schutztruppen eingestellte Söhne vom 26. März 1914 erhalten die Familien, von denen eheliche oder den ehelichen gesetzlich gleichstehende Söhne durch Ableistung ihrer gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht im Reichsheer, in der Marine oder in den Schutztruppen als Unteroffiziere oder Gemeine eine Gesamtdienstzeit von sechs Jahren zurückgelegt haben, auf Verlangen Aufwandsentschädigung. Diese beträgt jährlich 240 Mark für jedes weitere Dienstjahr eines jeden seiner gesetzlichen zwei- oder dreijährigen Dienstpflicht genügenden Sohnes in den gleichen Dienstgraden.

Anträge sind auf Zimmer 5 des Bürgermeisteramtes vorzubringen.

Cronberg, den 8. Mai 1914.

Der Magistrat. Pitsch.

Am Sonntag, den 24. ds. Ms., vormittags 6 Uhr, finden wieder

**Übungen der Pflichtfeuerwehr** statt. Versammlungsort: Spritzenhaus in der Tanzhausstraße. Die zum Feuerlöschdienst verpflichteten Mannschaften (Jahrgänge 1880 bis 1889 einschließlich) mit Ausnahme der hiervon ausdrücklich befreiten haben zur Übung pünktlich zu erscheinen, andernfalls ihre Bestrafung eintreten muß.

Außer dieser Bekanntmachung ergehen keine besonderen Aufruforderungen zur Teilnahme.

Cronberg, den 16. Mai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Pitsch.



Cronberger

Schützen-Gesellschaft,

Morgen Sonntag, nachmittags von  
3½ Uhr ab

Schießen.

Mammendorf i. T. „Zum Adler“. Gute Küche.  
Wein. Schattiger Garten. Größter Saal am Platze u. Klavier.  
A. Leiter.

Bin an das Telefonnetz unter

# Nr. 193

angeschlossen.

## Hugo Kraft Nachf.

In Cronberg an der Turnhalle

## Zirkus Wallenda

Jede Vorstellung Sonntag, den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr: Jedes Programm

### Große Eröffnungs-Vorstellung.

Sonntag, abends 8 Uhr:

### Haupt-Vorstellung.

Auftreten von nur Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges. Vorführung dressierter Pferde, Esel, Hunde, Ziegen u. c. Alles Nähere durch Austragziel. Die Zwischenpausen werden durch Clowns und den dummen August ausgefüllt. — Eigene Kapelle.

Preise der Plätze: Num. Sitz 1.50 Mk., Sperrstuhl 1.20 Mk., 1. Platz 80, 2. Platz 50, Gallerie 30 Pf. Kinder die Hälfte.

Direktion: J. Wallenda,

Inhaber von 10 künstlerischen Diplomen für Kunst und Dreikur.

## Brot- und Fein-Bäckerei Ph. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

empfiehlt:

## Kaffee- und Teegebäck Torten u. Kuchen im Ausschnitt.

Spezialität: Samstag abend Stollen.

## Freiwillige Feuerwehr

Montag abend 7½ Uhr

## Übung.

Um vollzähliges Erscheinen ersucht

Der Brandmeister.

Oberhöchstadt.

Gasthaus zum Hohenwald.

Morgen Sonntag:

## Tanzbelustigung.

Getränke nach Belieben.

Es lädt freundlich ein

Peter Hirt.

Ein noch gut erhalten Sportwagen

zu verkaufen. Mauerstraße 5.

Mehrere

## Wiesen m. Heu Gras

zu verkaufen oder zu vermieten.

Näheres in der Expedition.

## Junges Mädchen

sucht Stelle. Näheres im Gasthaus zur Krone.

## Ordentliches Mädchen

täglich gesucht

Näheres in der Expedition.

## Wohnung

zu vermieten Talstraße Nr. 9.

Näheres zu erfragen bei Geschwister Gerlach.

## 3 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör zu vermieten. Anton Jäger, Schönberg

Oberhöchstädterstraße

## 2 Zimmerwohnung

mit Zubehör ab Juni zu vermieten. Näheres Expedition.

In Ihrem geschätztem Blatte von Samstag, den 25.4.14 gebrachte Notiz bedarf folgender Berichtigung: Ich wurde nicht zu 10 M. Geldstrafe wegen Beleidigung eines Polizeisergeanten sondern wegen Beleidigung von zwei Polizeisergeanten zu 5 M. Strafe verurteilt.

Jean Hartmann, Schlosser.

## Schönschreiben

in ca. 30 Stunden, Stenographie

Maschinenschreiben

Rontorarbeiten

lehr unter Garantie für Erfolg

Val. Colloseus, Frankfurt

am Main

Eckenheimer Landstraße 75 II.

lang. Direktor u. Lehrer groß. Handelschulen

Bei genügender Beteiligung wird der Unterricht auch am Platze selbst erteilt

Anton Happel

appr. Kammerjäger,

Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56

empfiehlt sich zur Vertilgung von

sämtl. Insekten nach der neuesten

Methode, wie Ratten, Mäuse

Wanzen, Käfer usw. Übernahme

ganzer Häuser im Abonnement.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß Donnerstag morgen meine liebe Frau, Mutter, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin

## Luisa Stübing

geb. Weigand

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Otto Stübing, nebst Kind  
Familie Bernh. Weigand.

Die Beerdigung erfolgt Sonntag, den 17. Mai,  
1½ Uhr vom Elternhause, Wilhelm Bonnstraße 20.

## harmonia-fahrräder

und Ersatzteile — erstklassiges Fabrikat  
zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt  
Kaspar Heimbuch, Tanzhaus Nr. 3.

## CHARLES

### Die Schau der Massen

Heute Samstag und morgen Sonntag:  
Nachmittags 4 Uhr Abends 8 Uhr

### Zwei brillante Vorstellungen

\* Um vielfachen Wünschen entgegenzukommen, beginnen die  
Abend-Vorstellungen um 8 Uhr  
die Nachmittags-Vorstellungen um 4 Uhr pünktlich.

Nachmittags zahlen Kinder unter 14 Jahren sowie Militärpersönlichkeiten  
vom Feldwebel abwärts halbe Preise.

Kartenverkauf: Hamburg. Zigarr.-Fabrik.

Steinweg 2., Telefon Amt Hansa 4830  
Kaiserstraße 51, Telefon Amt Hansa 9674  
Hanauerlandstrasse, Telefon Amt I 3878.

— Zirkuskassen ab 9 Uhr ununterbrochen.

Täglich von 9-7 Uhr **Tierschau** (Annähernd 400  
exotische Tiere.)

• Lagerleben der Sioux-Indianer •  
Wild-West in Frankfurt am Main.

ADOLF WOLF  
WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21

empfiehlt

### Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen.

1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10

1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30

Spezialität:

### Bordeaux-Rotweine

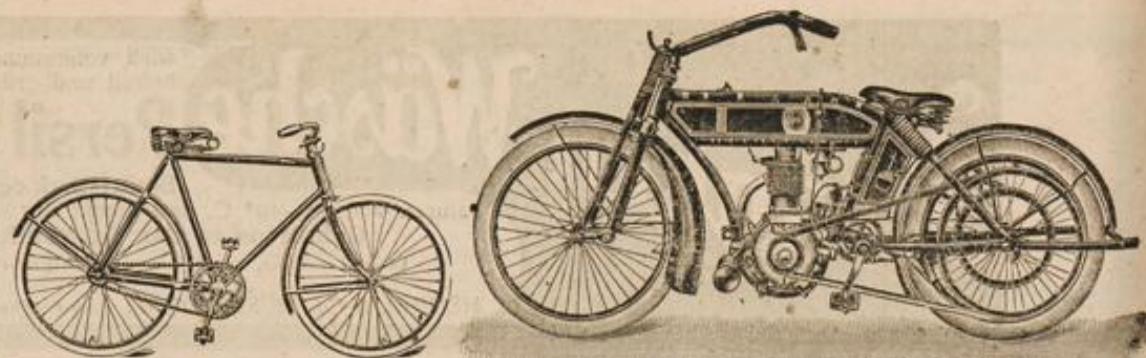
von Mark 1.20 per Flasche an.

## Verzinke Waren

als Eimer, Schüsseln, Waschläufe, Jaucheschöpfer, Kehrtreimer  
Badewannen für Kinder und Erwachsene in erstklassiger Qualität

empfiehlt

Georg Maschke.



Neckarsulmer Fahrzeuge: Fahrräder \* Motorräder \* Motorwagen!  
— Durch Qualität und Leistungen weltbekannt. — Billigste Preise. — Bequeme Zahlung.  
— Kataloge und Prospekte durch  
Joseph Brech & Hermann Hofmann, Gronberg i. T.  
Reparaturwerkstätte: Steinstraße 7.

## für Frühjahr und Sommer 1914 ist die neue Kollektion in Damenkleider = Blusenstoffen

bei mir eingegangen. \*\*\*\*\*  
Eine reiche Auswahl bietet jedem Geschmack außerordentlich  
viel Neues, Gediegenes und Preiswertes in den mannigfachsten  
Qualitäten und Stoffen. \*\*\*\*\*  
Sie werden bei einer Durchsicht bestimmt finden, was Sie  
suchen; die Muster stehen, ohne jeden Zwang, zu Ihrer Ver-  
fügung. Beehren Sie mich mit Ihrem Besuch, oder ich schicke  
Ihnen die Kollektion sehr gerne zu. \*\*\*\*\*  
Hochachtend

## Heinrich Lohmann

Telefon 119. neben der Hofapotheke. Telefon 119.

## F. J. Schleifer

Cronberg i. Taunus.

## Eis-Lieferung

vom besten Gebirgs-Quellwasser.

Das Saison-Abonnement beginnt am 1. Mai und endet am 30. September. Bis zum 1. Juni kann noch auf Saison abonniert und das versäumte Eis im Laufe des Sommers bezogen werden.

Das Monats-Abonnement kann jederzeit beginnen. Unterbrechung von acht aufeinanderfolgenden Tagen sind statthaft.

Mehrbezüge werden, solfern sie nicht als Nachlieferung gelten, zum Abonnementspreis extra berechnet

Vormittags ans Haus gebracht.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke  
Blutarme usw. essen, um zu gesunden, das  
echte Hasseler

## Simonsbrot

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter  
Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Carl Gerstner Hoflieferant.

## Fahrräder

### mit Torpedo-Freilauf

prima Deutsche Fabrikate von  
75 M. an.  
Alle Ersatz- u. Zubehör-  
teile billigst.  
—: Teilzahlung gestattet. —

### Wanderer Motorräder

Josef Keil

Hauptstraße 4 Telefon 123.

## Der neueste Weder ist der Dibo-Wecker

Derselbe verhindert unbedingt  
heimliches od. unbefugtes Öffnen  
der Schlafzimmertür, da es sofort  
starker Alarm

gibt und die Eindringenden ver-  
schreckt. Der Wecker weckt außer-  
dem zur gewünschten Zeit.

Heinrich Lohmann,  
Hofuhrmacher Telefon 119